

Neue Wege gehen

Demenz-WG für Oberhachinger Bürger geplant

Oberhaching · Nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt, sondern mitten hinein ins Leben, so soll in Oberhaching künftig die Integration von Demenzpatienten in Oberhaching gelingen. Zumindest für die barschaftliches Wohnen eG, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Demenz-Wohngemeinschaften in Oberbayern zu bauen. »In Weilheim haben wir bereits auf diesem Wege eine Demenz-WG realisiert«, erklärt MARO-Vorsitz-



In der Kybergstraße entsteht die Demenz-WG für Oberhaching. Foto: VA



Martin Okrslar von der Maro Genossenschaft und Jürgen Hoerner von der Alzheimergesellschaft (v. l.) freuen sich auf die neue Herausforderung. Foto: hw

künftigen neun Bewohner der ersten Pflege-WG für Demenzpatienten in Oberhaching. Diese soll in ein Einheimisches-Projekt in der Kybergstraße/Innerer Stockweg integriert werden. Bauherr ist in diesem Fall aber nicht die Gemeinde, sondern MARO Genossenschaft für selbstbestimmtes und nach-

zender Martin Okrslar nicht ohne Stolz. Die Gemeinde stellt für die Demenz-WG das Grundstück für eine symbolische Summe von 100 Euro Erbpacht im Jahr zur Verfügung, so dass Kosten alleine für den Bau, nicht aber für den Erwerb des nötigen Grundstücks anfallen. Das Projekt, das 540 Quad-

ratmeter umfassen wird, wird rund 1,5 Millionen Euro kosten. 400.000 Euro davon sollen durch Genossenschaftsanteile finanziert werden. Der Startschuss für das Projekt ist gefallen, die Möglichkeit, Anteile in Höhe von je 500 Euro zu zeichnen, bestehe ab sofort, informiert Martin Okrslar. Drei Gründe

sprechen für eine Teilnahme an diesem Projekt, so Okrslar: »Mit der Investition wird ein attraktives Angebot für Demenz-Erkrankte geschaffen, das für Patienten und Angehörige gleichermaßen mehr Lebensqualität verspricht. Mitglieder der Genossenschaft werden bei der Vergabe von WG-Plätzen bevorzugt und außerdem ist eine Dividende von bis zu vier Prozent nach Einzug der WG-Bewohner möglich.« Die Organisation des Alltags in der Pflege-WG wird aber nicht von der Genossenschaft organisiert, sondern von der Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München-Süd, die mit ihren Herbstwind-Gruppen in den verschiedenen Gemeinden rund um Oberhaching aber vor allem mit ihren beiden

Fortsetzung auf Seite 14

Neue Wege gehen

Demenz-WG geplant

Fortsetzung von Seite 1

Pflege-WGs im Pflegezentrum St. Michael in Otto-brunn schon reichlich Erfahrung gesammelt hat. Deren Vorsitzender, Jürgen Hoerner, ist begeistert, über die Schaffung einer neuen Demenz-WG. »Der Bedarf ist unbedingt da«, betont er. Der Vorteil einer Pflege-WG liege für ihn vor allem darin, dass der Alltag der Bewohner durch die Angehörigen geregelt werde. Zwar werde die Pflege durch einen externen Pflegedienst geleistet, doch bestimmten die Angehörigen wie der Ablauf des Alltags gestaltet werde.

hachinger Modell im Hachinger Tal Schule machen und bald jede Gemeinde eine eigene Demenz-WG haben werde. Wer sich über das Projekt, dessen Baubeginn im Juli 2015 sein soll (voraussichtlicher Einzugstermin ist dann im Januar 2017). Wer sich informieren will, kann sich sowohl telefonisch unter der Nummer 08841/4889 17, per E-Mail: m.okrslar@maro-ge-nossen-schaft.de oder im Internet auf der Website www.maro-zentrum.de/projekte Auskunft holen. *hw*

Die neue Dimension des Einkaufens in München

